

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten, Falkensteiner Anzeiger
Hornauer Anzeiger Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn Fischbacher Anzeiger

Die „Tannus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beilage „Tannus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim Zeitungsverkäufer der Postämter vierteljährlich M. 1.55, monatlich 52 Pfennig ausschließlich Postgebühren. — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für ständige Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtsige Anzeigen; die 35 mm breite Kellam-Beitzeitzeile im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Samstag

29
Juli

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unendlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschlagsanfrage wird hinfällig bei gerichtlicher Beilegung der Angelegenheiten. — Einfache Beilagen: Tausend M. 5. — Anzeigen-Ausnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 175 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Die Kämpfe um Brody.

Beschreibung apulischer Küstenstädte.

Wien, 28. Juli. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Am oberen Ezerup Ezerupowz scheiterten mehrere russische Angriffe.

Im Raume nördlich von Brody setzte der Feind gestern seine Angriffe den ganzen Tag über fort. Bis in den späten Nachmittag vermochte er, von brav fechtenden Truppen immer wieder zurückgeschlagen, nicht einen Schritt Raum zu gewinnen. Erst einem neuerlichen abends angeführten Massenschuß der Russen gelang es, östlich der von Lesnow nach Brody führenden Straße in unsere Stellungen einzudringen. Unsere Truppen setzten den Kampf am Südrande von Brody fort.

Bei Pustomny in Wolhynien vertrieben R. und A. Abteilungen den Feind aus einer vorgeschobenen Verschanzung. Nordöstlich von Swiniuch wird einem lokalen Einbruch der Russen durch einen Gegenstoß begegnet.

Seit Mitte Juni hat der Feind nach einer Pause von vier Wochen in Wolhynien seine Offensive wieder aufgenommen. Das Gesamtergebnis derselben läßt sich bis heute dahin zusammenfassen, daß auf unserer Seite ein 80 Kilometer breites Frontstück in einer Tiefe von nicht mehr als 15 Kilometer zurückgedrückt wurde. Diesen geringen Raumgewinn hat der Feind durch eine ununterbrochene Reihe schwerer Angriffe und mit ungeheuren Opfern erkauft.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der ganzen Front keine größeren Gefechts-handlungen. Im Bieden von Vaghi brachte eine Patrouillen-Unternehmung einen Offizier und 27 Mann als Gefangene ein. Im Raume von Panegoglio hielt das starke feindliche Geschützfeuer an. Das Vorgehen schwächerer italienischer Abteilungen wurde schon durch unser Feuer vereitelt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Wiederholter Luftangriff auf die russische Flugstation Lebara.

Berlin, 28. Juli. (W. B.) Amtlich. Die russische Flugstation Lebara auf Zetel wurde am 27. Juli erneut von einem Geschwader unserer Seeflugzeuge zweimal angegriffen, und zwar am frühen Morgen und abends. Trotz starker Gegenwehr wurden gute Erfolge gegen die Station erzielt, Treffer und Brandwirkung in den Hallen einwandfrei beobachtet. Ein Haus der Flugstation ist abgebrannt.

Der Seekrieg.

Berlin, 28. Juli. (W. B.) Amtlich. Am 27. Juli 1 Uhr vormittags nahm ein deutscher Hilfskreuzer 15 Seemeilen südöstlich von Arendal den bewaffneten englischen Dampfer „Estimo“ nach einem Gefecht. Der Dampfer ist eingebracht.

Helsingborg, 28. Juli. (W. B.) „Helsingborgsposten“ meldet: Zwei große englische Dampfer, deren einer ein Passagierdampfer zu sein schien, wurden mittags im Kattegat angehalten und haben, von drei deutschen Torpedojägern begleitet, um 3 Uhr 50 Minuten nachmittags, südwärts gehend, Moelle passiert.

Ein Todesurteil.

Berlin, 28. Juli. (W. B.) Amtlich. Am 27. Juli fand in Brügge die Verhandlung des Feldgerichts des Marinekorps gegen den Kapitän Charles Fryatt von dem als Prise eingebrachten englischen Dampfer „Brüssel“ statt. Der Angeklagte wurde zum Tode verurteilt, weil er, obwohl er nicht Angehöriger der bewaffneten Macht war, den Versuch gemacht hat, am 28. Mai 1915, 2 Uhr 30 Minuten nachmittags bei dem Maas-Feuerschiffe das deutsche Unterseeboot „U 33“ zu rammen. Der Angeklagte hat ebenso, wie der erste Offizier und der leitende Maschinist des Dampfers seinerzeit für sein „tapferes Verhalten“ bei dieser Gelegenheit von der britischen Admiralität eine goldene Uhr als Belohnung erhalten

und war im Unterhaus lobend erwähnt worden. Bei der damaligen Begegnung drehte er, ohne sich um die Signale des U-Bootes, das ihn zum Zeigen seiner Nationalflagge und zum Stoppen aufforderte, zu kümmern, im entscheidenden Augenblick mit hoher Fahrt auf das Unterseeboot zu, das nur durch sofortiges Tauchen um wenige Meter von dem Dampfer freikommt. Er gab zu, hiermit nach den Weisungen der Admiralität gehandelt zu haben. Das Urteil ist bestätigt und am 27. Juli nachmittags durch Erschießen vollstreckt worden.

Verschiedenes aus der Kriegszeit.

Die Italiener in Tripolitanien.

Schwere Niederlagen. — Nur noch drei Küstenplätze italienisch.

Bern, 28. Juli. (W. B.) In einem langen Bericht aus Tripolis gibt „Corriere della Sera“ interessante Nachrichten über die Lage in Tripolitanien. Zunächst bemerkt der Korrespondent, die Engländer hätten im Herbst 1914 und Frühjahr 1915 die Senussen gegen Italien offen unterstützt. Für diesen Fehler mußten sie später büßen, als sich die Senussen auch gegen England wandten. In dem anschließenden Aufstand der Rebellen waren die Folgen für Italien allerdings schlimm. Die Italiener zogen mit 4000 Mann eingeborener Askari und eigenen Leuten gegen das Rebellenlager von Rasr Buhadi aus, wurden aber völlig geschlagen und aufgerieben und bis an die letzten Dünen der Meeresküste von den siegreichen Rebellen verfolgt, die darauf Misurata, Benisulid, Tarchuna, Zuara und Skitten einschloßen und belagerten, sodaß die Italiener nach der bereits erfolgten Räumung aller inneren Garnisonen auch Misurata und Tarchuna aufgeben mußten. Der letzte Ausfallsversuch aus Tarchuna bedeutete für die Italiener einen neuen äußerst traurigen Tag. Aus dem Schluß des Artikels geht hervor, daß die Italiener zur Zeit nur noch Tripolis, Soms und Zuara halten. Tripolis ist durch einen 38 Kilometer langen Drahtverhau und durch ein Schützengrabennetz gegen Angriffe geschützt; Soms ist ebenso in einem engen Umkreis von Verteidigungsanlagen umgeben.

Sir Roger Casement.

Haag, 28. Juli. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., f.) Das „Baderland“ im Haag schreibt: Casement hat bis jetzt jedem Versuch seiner Freunde, ihn zur Unterzeichnung eines Gnadengesuchs zu bewegen, auf das heftigste Widerstand geleistet. Er erklärte, er bedauere seine Tat nur deshalb, weil es ihm nicht vergönnt sein werde, das Ende des Krieges zu erleben, das zweifelsohne die Niederlage Englands und die begehrte Befreiung Irlands bringen werde. Inzwischen nimmt die Bewegung für die Begnadigung Casements einen stets größeren Umfang an und beginnt nun auch beim britischen Heere. Vier Offiziere wurden verhaftet, weil sie ihre Soldaten aufforderten, zu meutern, wenn Casement hingerichtet werde. Die irischen Arbeitervereinigungen in Amerika schickten ein telegraphisches Gnadengesuch. Gleichzeitig baten sie den Präsidenten Wilson, ihr Gesuch kräftig zu unterstützen. In den letzten Tagen erhielt Aquith eine große Anzahl von Drohbrieffen, in denen erklärt wird, daß er Casement keine Stunde überleben werde. In gut unterrichteten Kreisen hält man noch immer die Begnadigung Casements für unmöglich, wenn Casement nicht noch im letzten Augenblick die Gnade des Königs anruft.

Frankreich.

Die Parlamentskontrolle an der Front.

Basel, 28. Juli. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., f.) Die französische Kammer beendete am Donnerstag die Diskussion der Vorlage über die parlamentarische Armeekontrolle. Sie genehmigte mit 269 gegen 200 Stimmen die Vorlage, die den großen Kommissionen die notwendigen Vollmachten einräumt, um im Rahmen ihrer Obliegenheiten und unter den in der Tagesordnung vom 26. Juni enthaltenen Bedingungen an Ort und Stelle eine wirksame Kontrolle durchzuführen. Die Delegierten werden den zuständigen Kommissionen jeweils Bericht erstatten. Die Kommissionen werden ihrerseits die Berichte an die Regierung weiterleiten und der Kammer durch einen Gesamtbericht Rechenschaft ablegen.

Deutscher Luftangriff auf die englische Ostküste.

Berlin, 29. Juli. (W. B.) Amtlich. In der Nacht vom 28. zum 29. Juli hat ein Marinefliegergeschwader den mittleren Teil der englischen Ostküste angegriffen und dabei die Bahnanlagen von Lincoln, Industrieanlagen bei Norwich, die Flottenstützpunkte Grimsby und Immingham, sowie Vorpostenfahrzeuge vor dem Humber mit Bomben belegt. Ein Leuchtturm an der Humber-Mündung wurde vernichtet. Trotz Beschießung mit Brandgeschossen sind alle Luftschiffe unbeschädigt in ihre Heimat Häfen zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 29. Juli. Auf die morgen Nachmittag und Abend im Park-Hotel und Aurgarten sowie im Königsteiner Hof stattfindenden Militärkonzerte wird noch einmal aufmerksam gemacht. — Ebenso wird an den morgen Abend im Hotel Procasch sehr interessanten Lichtbildervortrag: „Im Krieg und Frieden durchs heil'ge Land Tirol“ erinnert.

* Neuenhain, 28. Juli. Nach längerem Leiden starb dieser Tage der hiesige Gemeindevorsteher Herr Ludwig Müller im 62. Lebensjahre. Der Verstorbenen, eine allseitig bekannte, geachtete und streng rechtlich denkende Persönlichkeit, verwaltete die hiesige Gemeindegasse viele Jahre peinlich gewissenhaft. Die Gemeindeverwaltung verliert mit seinem Ableben einen zuverlässigen Beamten und die Gemeinde einen ihrer besten Bürger. Auch die Allgem. Ortskrankenkasse Königstein bedauert den Tod des braven Mannes, der als Inhaber ihrer Meldestelle in Neuenhain sich stets großer Gewissenhaftigkeit befleißigte. Mit der vorläufigen Versehung dieser Meldestelle wurde vom Kassenvorstand der Bürogehilfe Geis betraut. (Siehe Anzeige.)

* Bad Soden, 29. Juli. An der Grenze des Übersinnlichen! Für den Experimentavortrag am nächsten Montag, 31. Juli, macht sich, wie vorauszusehen war, ein außerordentlich reges Interesse bemerkbar, was durch die seltene Gelegenheit und Capazität auf dem Gebiete des Okkultismus, wie sie Leo Erichsen darstellt zu sehen und zu hören wie durch das hochinteressante Programm erklärlich ist. Wohl über keine zweite Veranstaltung dürfte die Presse ein derart glänzendes Urteil abgegeben haben, wie über den Experimentavortrag von Leo Erichsen an den Professor Ernst Hädel einst ein Telegramm sandte: „Ihre psychologischen Vorträge sind von höchstem wissenschaftlichen Interesse“. So schreibt die „B. Z. am Mittag“ Berlin: „Leo Erichsen ist ein Phänomen, das unmöglich noch übertroffen werden kann. Er arbeitet in verblüffender, atemberaubender Sicherheit. Seine mit fabelhafter Präzision ausgeführten Experimente sind eine durch Energie und Gedankenbissigkeit erreichte unerhörte Steigerung konzentrierter Willenskraft“, während das „Berliner Tageblatt“ urteilt: „Er stellt alle, welche ich bisher sah, in den Schatten“. Man beachte auch die Einladungen, die dem Publikum zugänglich gemacht werden. Der Vortrag findet bekanntlich im Kurhausaal statt; er beginnt um 8 1/4 Uhr. (Siehe Anzeige.)

Frankfurt, 28. Juli. Als die Ablieferung der beschlagnahmten Metalle stattfand, erschienen mit der Miene waderer Patrioten die Arbeiter Jakob Rehm und Hartmann Schneider und lieferten einen Kupferkessel im Wert von 80 M. ab. Noch ehe sie das Geld dafür eingesammelt hatten, hatte man heraus, daß Rehm in eine Wafschküche eingebrochen und den Kessel gestohlen hatte. Er wandert ein Jahr ins Zuchthaus, Schneider wegen Hehlerei vier Monate ins Gefängnis.

Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Sonntag, 30. Juli: Heiter, trocken, ziemlich warm.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 26 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 17 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 25 Grad.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 29. Juli. (B. V.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Somme-Gebiet fanden lebhafteste Artilleriekämpfe statt. In der Gegend von Pozières scheiterten starke englische Angriffe, hart nördlich der Somme wurden Angriffsversuche durch Feuer unterdrückt.

Im Maasgebiet verlief der Tag ohne Infanterietätigkeit.

Englisches Feuer auf französisch Comines verursachte Verluste unter der Bevölkerung und großen Sachschaden, in dessen keinen militärischen.

Ein feindliches Flugzeug wurde bei Roclincourt (nördlich von Arras) durch Vortreffer der Abwehrgeschütze heruntergeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

An der Front keine besonderen Ereignisse.

Unsere Flieger griffen mehrfach mit Erfolg feindliche Truppentransportzüge und Bahnanlagen an.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Auch die gestern früh noch nicht abgeschlossenen Kämpfe an der Front Skrobowa-Gngoda sind völlig zu unseren Gunsten entschieden.

Heeresgruppe des Generals v. Linzigen.

Die Russen haben ihre Angriffe gestern auch auf Teile des Stochod-Abschnittes und die Front nordwestlich von Lud ausgedehnt. Ein nordwestlich von Sokul angelegter starker Angriff wurde mit schweren Verlusten für den Feind abgewiesen; schwächere Vorstöße an anderen Stellen der Stochod-Front sind ebenfalls gescheitert. Nordwestlich von Lud ist es dem Feinde nach mehrmaligem vergeblichen

Anlauf gelungen, in unseren Linien in der Gegend von Trnsten einzudringen und uns zu veranlassen, die hier bisher noch vorwärts des Stochod gehaltenen Stellungen aufzugeben. Westlich von Lud ist der russische Angriff durch unseren Gegenstoß zum Stehen gebracht worden. Bei Zwiniacze (östlich von Gorochow) wurde der Feind glatt abgewiesen.

Ein russisches Flugzeug ist südlich von Perespa im Luftkampf abgeschossen.

Armee des Generals Grafen v. Bothmer
Mehrfach wiederholte russische Angriffe in der Gegend nordöstlich und südöstlich von Monasterzyska brachen unter großen Verlusten für den Gegner zusammen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Am 26. Juli stürzte ein feindlicher Flieger aus Luftkampf über dem Doiran-See ab.

Oberste Heeresleitung.

Kartoffel-Versorgung.

Die Ausgabe der Kartoffeln erfolgt am Montag, den 31. Juli, im Keller des evangel. Vereinshauses, Schulstraße, gegen Abgabe der Bezugskarten und zwar in nachstehender Reihenfolge:

Bezugskarte Nr.	1-50	vormittags von 8-9 Uhr,
"	51-100	" " 9-10 "
"	101-150	" " 10-11 "
"	151-200	" " 11-12 "
"	201-250	nachm. " 1-2 "
"	251-300	" " 2-3 "
"	301-350	" " 3-4 "
"	351-400	" " 4-5 "
"	401-450	" " 5-6 "

Die Nummern:
451-500 werden Dienstag, den 1. August vorm. von 8-9 Uhr und 501-550 " " " " 9-10 " aus-
gegeben.

Königstein im Taunus, den 29. Juli 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Brot- und Zuckerkarten für die Zeit vom 31. Juli bis 12. August werden am Montag, den 31. Juli 1916, vormittags von 8 bis 11 Uhr auf hiesigem Rathaus, Zimmer 4, ausgegeben. Die Aus-
händigung der neuen Karten erfolgt nur gegen Vorlage der alten Brot- und Zuckerkarten-Ausweise.

Königstein im Taunus, den 28. Juli 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Montag, den 31. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, wird am Del-
mühlweg ein Baum Zuckerbirnen an Ort und Stelle versteigert.

Königstein im Taunus, den 29. Juli 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Villa Sans-Souci, Königstein im Taunus,
Herzog-Adolphsstraße 13.

Kleider-Ausstellung

vom 30. Juli bis 2. August 1916.

Ausverkauf von Restbeständen in
handgestickt und in Filet
Sommer-Kleidern, -Blusen in Voile, Batist und Seide,
Unterröcken usw. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Besichtigung ohne Kaufzwang erwünscht.

Allgem. Ortskrankenkasse Königstein.

Der seitherige, langjährige Inhaber der

Meldestelle Neuenhain i. Taunus

Der Gemeindevorstand Ludwig Müller ist gestorben. Durch große
Gewissenhaftigkeit und Buntlichkeit hat sich der Verstorbenen bei Ver-
sehung dieser Stelle ausgezeichnet. Mit der vorläufigen Verwaltung
der dortigen Meldestelle wurde

Herr Bürogehilfe Geis

vom Kassenvorstand betraut. Alle Kassen-An- und Abmeldungen usw.
aus Neuenhain sind ab 1. August daher bei diesem Herrn zu bewirken.

Königstein im Taunus, den 29. Juli 1916.

Der Vorstand der Allgem. Ortskrankenkasse:

J. A. Adam M. Fischer,

1. Vorsitzender.

Vertrauensvotum!

Auf den in Nr. 109 der Volksstimme angeführten Artikel, über
„Willkürlichkeiten eines Landbürgermeisters“, in welchem unserem
Herrn Bürgermeister Witzelkind die größten Sachen nachgelagt
wurden, erheben wir ganz entschiedenen Widerspruch und betrachten
den größten Teil des Artikels als eine gemeine Verleumdung.

Die Unterzeichneten, sowie die Majorität der Einwohnerschaft sind
mit den Leistungen und Bestrebungen unseres Herrn Bürgermeisters
voll und ganz zufrieden. Für das, was er gerade in unserer schweren
Kriegszeit für alle Stände, für die Entwicklung und das Wohl der
Gemeinde getan hat, sollen wir ihm Dank und Anerkennung. Wir
setzen in ihn das Vertrauen, daß er, unbeachtet seiner Jugend, auch
weiterhin der Gemeinde ein weiser und gerechter Vorkämpfer sein wird.

Fischbach im Taunus, den 28. Juli 1916.

Der Gemeinde-Vorstand:

Wendel, Beigeordneter, Paul Ernst, Joh. Pies.

Die Gemeindevertretung:

Johann Rothendächer, Anton Berninger, Georg Ohlenschläger,
Heinrich Bernst, Wilh. Kaufmann, A. Reh, Anton Ohlenschläger,
Johann Althen.

Bekanntmachung.

Zur Zucht tauglichen Ziegen-
böck gesucht. Angebote sind bis
zum 5. August auf hiesigem Rat-
haus zu machen.

Königstein, den 29. Juli 1916.
Der Magistrat: Jacobs.

Verloren:

1 Ohrring, bestehend aus 2 Perlen
mit klein. Brillanten, auf d. Chaus-
see Offizierheim Falkenstein nach
Königstein bezw. in Königst. selbst
auf der Hauptstraße, Kirchstraße
und über Hauptstraße zurück nach
der ersten Bank an der Post. Abzu-
geben gegen hohe Belohnung
im Offizierheim, Falkenstein.

Zücht. Mädchen

für Küche und Haus GESUCHT.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Zuchtthähne,

weiße Italiener, zu verkaufen
Haus Hainerberg, Königstein.

Jetzt beste Pflanzzeit!

Erdbeerpflanzen in den neuesten u.
älteren Sorten gibt ab

Obstgut Adolphshöhe, Hornau im Taunus.

Apfelwein!

Firma mit gutem Abnehmerkreise
sucht zwecks gemeinschaftl. Gründung
eines Verbands-Geschäftes dauernde
Verbindung mit Produzenten oder
Händler. Bedingung: Gute Erfah-
rung in Herstellung und Ausdeh-
nungsmöglichkeit. Angebote unter
F. 15 186 an Haassenstein &
Vogler A. G. Frankfurt a. M.

Baugewerkschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt.
Der Groß-Direktor
Prof. Hugo Eberhardt

Jugendwehr.

Morgen Sonntag, 30. Juli,
nachmittags 3 Uhr,

Antreten zur Übung
Georg Binglerbrunnen.

Königstein, den 29. Juli 1916.

Der Kommandant i. V.: Wolf.

Wo ist mittl. Villa

oder Landhaus mit Garten zu
verkaufen? Direkte Offerten an
Georg Geisenhof, postlagernd
Frankfurt am Main, erbeten.



Verlobungskarten,
Verlobungsbriefe,
Glückwunschkarten,
Dankkarten
empfiehlt

Druckerei Ph. Kleinböhl,
Königstein.

Städtische Kurverwaltung Königstein

Dienstag, den 1. August 1916, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Theatersaal PROCASKY

KONZERT

von Frä. Rosy Hahn, Lieder- und Oratoriensängerin,
und des Pianisten Herrn Willy Salomon,
beide aus Frankfurt am Main.

VORTRAGSFOLGE:

1. Lieder für Alt:

- | | |
|------------------|----------|
| a) Die Allmacht | Schubert |
| b) Schlummerlied | Schumann |
| c) Röslein | |
| d) In's Freie | |

2. Klavier-Soli:

- | | |
|----------------------|----------|
| a) Novelette | Schumann |
| b) Intermezzo Es-dur | Brahms |
| c) Ballade g-moll | |

3. Lieder für Alt:

- | | |
|-------------------------------------|-----------|
| a) Immer leiser wird mein Schlummer | Brahms |
| b) Vergebliches Ständchen | |
| c) Selbstgeständnis | Hugo Wolf |
| d) Verborgeneheit | |
| e) Elfenlied | |

4. Klavier-Solo:

- | | |
|--------------------|--------------|
| Isoldens Liebestod | Wagner-Liszt |
|--------------------|--------------|

5. Lieder für Alt:

- | | |
|-------------------------------|------------|
| a) Wie berührt mich wundersam | Bendel |
| b) Die Bekehrte | Stange |
| c) Wiegenlied | Ries |
| d) Winterlied | H. von Koß |

Eintritt 2 Mark.

Kurgäste und Mitglieder des Kurvereins haben gegen
Vorzeigung der Mitgliedskarten freien Zutritt.
Reservierte Plätze zu 1 M. sind Montag und Dienstag während
der Bürostunden im Rathaus, Zimmer 3, erhältlich.
Vorverkauf bei Spielwarenhandlung Kreiner, Hauptstraße.

Kursaal Bad Soden - Montag, 31. Juli 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

„LEO ERICHSEN“ Experimentalvortrag über
„An der Grenze des Uebersinnlichen“
(gelöste und ungelöste Rätsel des Seelenlebens.)

In fesselter Plauderei, durch zahlreiche Demonstrationen unter-
stützt, behandelt Leo Erichsen: Wahrer und falscher Occultismus -
Wesen und Unwesen des Spiritismus - Medien und Fakire -
Yogalehre und Suggestion - Gedanken-Fernwirkung und Telepathie-
Ahnungen und Prophezeiungen - Der Einfluss auf andere -
Wege zur Steigerung der Persönlichkeit - Wille und Erfolg -
Der Spiegel der Seele - Gedächtniswunder.

Hochinteressante Experimente / Verblüffende Demonstrationen
Kaum eine zweite Veranstaltung fand diese begeisterte Aufnahme
und glänzende Beurteilung durch Gelehrte von Weltruf, Presse
und Publikum. Einzelheiten in der „Einladung“, die das Publikum
erhält. - Karten num. Mk. 3.- und Mk. 2.-, unnum. Mk. 1.- in
der Buchhandlung von August Christian in Soden und an der
Abendkasse ohne Aufschlag.

Dauer des Vortrages ca. 1 $\frac{1}{2}$ Std. - Letzter Zug ab Soden 10.04.

Freiwillige Feuerwehr Falkenstein.



Nachruf.

Im Kampfe fürs Vaterland auf dem Felde der
Ehre erlitt den Heldentod unser aktives Mitglied

Jean Schmitt.

Die Kameraden werden ihm ein dauerndes, ehrendes An-
denken bewahren.

Falkenstein im Taunus, den 29. Juli 1916.



Pferde-Markt

FRANKFURT (MAIN)

auf dem Gelände gegenüber dem Ostbahnhof,
Empfangsgebäude

Mittwoch, 2. August 1916.